

Grippe-Impfung lohnt noch

Liebe Leserin, lieber Leser,

Die Grippewelle hat Europa erreicht. In Großbritannien ist die Zahl schwerer Grippe-Erkrankungen in den vergangenen Wochen deutlich gestiegen. Das berichtet die Weltgesundheitsorganisation (WHO). Hatten dort Patienten die typischen Grippezeichen, dann hatte mehr als jeder zweite auch tatsächlich eine Virus-Grippe (Influenza). Das Gute: Der aktuelle Impfstoff schützt vor den jetzt zirkulierenden Grippeviren. Darin enthalten ist auch das Schweinegrippe-Virus H1N1.

Kommt die Schweinegrippe jetzt wieder?

Ja und nein. Richtig ist: Das Virus war nie ganz verschwunden. In der vergangenen Wintersaison auf der Südhalbkugel war es weit verbreitet. Allerdings war es nicht mehr das einzige Grippevirus, das dort unterwegs war. Das ist der wesentliche Unterschied zu einer Pandemie. Da kommt nur ein Virus vor.

Anders während der üblichen saisonalen Influenza im Winter. Da treten mehrere Viren gleichzeitig auf. Und genau das ist jetzt in Großbritannien der Fall: Zwei Drittel der isolierten Viren sind Schweinegrippe-Viren (H1N1), ein Drittel sogenannte H3N2-Viren.

Ist das Schweinegrippe-Virus gefährlicher geworden?

Nichts spricht bisher dafür. Die WHO berichtet, dass alle bisher untersuchten Viren exakt mit jenen Stämmen übereinstimmen, die im aktuellen Grippe-Impf-

stoff enthalten sind. Die Grippe-Impfung schützt daher vor schweren Erkrankungen durch jetzt zirkulierenden Viren.

Sind nicht aber viel mehr jüngere Menschen betroffen?

Von Berichten in Boulevardblättern sollte sich niemand verunsichern lassen. Nach bisher vorliegenden Daten sind nicht mehr jüngere Menschen von einer Erkrankung durch das H1N1-Virus betroffen als während der Schweinegrippe-Pandemie. Schon damals war das Alter der Erkrankten deutlich niedriger als sonst bei einer saisonalen Influenza.

Im Impfstoff enthalten: alle drei zirkulierenden Viren.

enza. Von ihr sind meist ältere Menschen betroffen.

Trifft es jetzt nicht besonders auch Schwangere?

Auch Schwangere waren während der Pandemie eine der Risikogruppen für schwere Grippe-Erkrankungen. Darum hatten die US-Gesundheitsbehörden 2009 schon früh geraten, Schwangeren mit Grippe-symptomen entsprechende Arzneimittel (Neuraminidasehemmer) zu verordnen. Und Sie erinnern sich vielleicht an die Diskussion um den sogenannten Schwangerschafts-Impfstoff. Dass auch jetzt

Schwangere besonders gefährdet sind, ist also nichts Neues. Neu ist hingegen in Deutschland die Impfpflicht gegen Influenza für Schwangere.

Bringt denn eine Grippe-Impfung jetzt noch etwas?

Eindeutig ja! Bei uns ist Grippe bisher eher sporadisch aufgetreten. Das kann sich schnell ändern – muss es aber nicht. Die Impfung ist die beste Vorbeugung gegen eine schwere Influenza. In dem Impfstoff sind alle drei jetzt zirkulierenden Viren enthalten. Der Impfstoff entspricht damit jenen Impfstoffen, die seit Jahrzehnten gegen saisonale Influenza eingesetzt werden.

Wie kann ich mich sonst noch schützen?

Ganz einfach!

Erstens: Regelmäßig Hände waschen oder

desinfizieren! Denn Grippe-Viren werden nicht nur beim Niesen über Tröpfchen verbreitet. Ein genauso wichtiger Übertragungsweg sind Schmierinfektionen. Also durch Kontakt zu kontaminierten Gegenständen wie Türklinken, Griffen in der U-Bahn und ähnliches.

Zweitens: Hände nicht ins Gesicht! So lange Grippe-Viren nur an den Händen kleben, sind sie ungefährlich. Sie müssen erst in den Körper gelangen, etwa über Mund und Augen.

Drittens: Nicht in die Hände, sondern in die Ellenbeuge niesen oder husten!

